

# Hinweis auf Adblocker

**Beitrag von „alias“ vom 4. Dezember 2015 18:26**

u hast den Artikel wohl nicht gelesen - selbstverständlich hat der Autor ein Interesse daran, dass Werbung angezeigt wird. Das ändert jedoch nichts an den von ihm - in seiner Rage wohl fundiert - recherchierten Fakten zum Hintergrund der Adblocker-Eigner.

Ich bin der Meinung, dass z.B. Stefan für die Bereitstellung und Pflege dieses Forms eine Aufwandsentschädigung zusteht. Woher soll die kommen - wenn nicht über die eingeblendete Werbung?

Zahlreiche Zeitschriften und Verlage schränken bereits ihr kostenfreies Angebot ein - oder ersetzen es durch kostenpflichtige Zugänge. Die Vielfalt des Web lebt auch von (finanziellen) Anreizen für die Hersteller der Inhalte. Adblock zerstört diese Einnahmekanäle - und damit die Inhalte.

Dass die Eigner von Adblock laut Artikel gleichzeitig Eigner eines eigenen Werbenetzwerkes sind - das nicht geblockt wird - macht das Ganze schon sehr suspekt. Auch dass Seiten wohl die Freischaltung ihrer Werbung erreichen können, wenn sie 30% der Einnahmen an dieses Werbenetzwerk abgeben, indem sie über dieses Netz die Werbung einblenden - die dann nicht mehr geblockt wird.

Und wenn du schon aus der Wikipedia zu Pellenberg zitierst, sollte diese Stelle nicht fehlen:

Zitat von Wikipedia

Das [Time Magazine](#), [The New York Times](#), [ABC News](#), [ZDF](#) ([Heute-Journal](#), [heute](#)) und viele andere großen englisch- und deutschsprachige Zeitungen, Zeitschriften und TV-Sender haben Pallenberg als Experten befragt.[\[2\]](#) ....

Im Sommer 2013 wurde Pallenberg auch außerhalb der Blogger-Szene bekannt, nachdem er Geschäftspraktiken der Eyeo GmbH (Hersteller des Werbeblockers [Adblock Plus](#)) anprangerte.

[Zitat von Heise](#)

"In einer Stellungnahme bestätigen die Macher von AdBlock Plus die von Pallenberg aufgezeigten Zusammenhänge weitgehend. "Ein Großteil der Informationen zu der Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist korrekt recherchiert, einiges nicht", heißt es in einer Stellungnahme von Mitgründer Till Faida, den Pallenberg in seinem Artikel kritisiert hatte. "Im Gegensatz zu Sascha Pallenberg sehen wir in der Vernetzung keinen Gewissenskonflikt."

<http://www.heise.de/newsticker/mel...us-1897152.html>